



Das Senfkorn

Juni - Juli - August 2014



Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

(1. Chronik 16, 23)

Geistliches Wort zum Monatsspruch für August

**Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! (1. Chronik 16, 23)**

Liebe Gemeinde!

Urlaubszeit – das bedeutet für viele Menschen, dass eine Zeit des Reisens und/oder eine Zeit besonderer Erlebnisse bevorsteht, auf die wir uns schon seit Monaten gefreut haben. Genau wie die meisten Urlauber genieße auch ich das Planen im Vorfeld. Oft passiert es mir, dass der Autoatlas aufgeschlagen auf dem Wohnzimmertisch liegt; daneben die Alpenvereinskarte im Maßstab 1:25.000, welche das Urlaubsgebiet für den Bergwanderer detailgenau erschließt. Ein ebenfalls an der richtigen Stelle aufgeschlagener Wanderführer hat zuvor mit einer wahren Traumtour gelockt. Im letzten Sommer kam auf diese Weise das „Dritte Watzmannkind“ auf die Wunschliste für den Sommerurlaub.

Tatsächlich fand ich mich Ende August, zusammen mit meinem Vater, früh morgens auf dem Parkplatz Hammerstiel, nahe bei Berchtesgaden wieder. Nachdem die Bergschuhe angezogen und der Rucksack geschultert war, ging es bergwärts. Die Luft war noch kühl und das Wandern angenehm. Vorbei an der Schappachalm ging es zunächst zur bewirtschafteten Kührint-Alm. Eine Halbe Milch zur Stärkung, dann folgten wir dem Steig Richtung Watzmannhaus. Die Pfadspur ins Watzmannkar hätten wir fast übersehen. Sie führt in eine bizarre Landschaft. Ein riesiges Blockmeer tut sich vor uns auf. In dem Chaos aus Felsen ist kein Weg mehr erkennbar. Steinmandln, von irgendwem aufgeschichtet, machen verschiedene Vorschläge des Anstieges. Nach einer Stunde im Irrgarten der Steinblöcke stellen wir fest, dass wir zu nahe an die Watzmannfrau herangekommen sind. Die Querung auf die andere Seite des Kares kostet Kraft, Nerven und eine weitere Dreiviertelstunde wertvolle Zeit. Dabei kaum Höhengewinn! Es ist zum Mäusemelken! Kurz vor Mittag stoßen wir an der Ostflanke des vierten Kindes auf eine gangbare Pfadspur. Nach dem Ersteigen einer nicht enden wollenden Schutthalde ist wieder fester Fels unter unseren Schuhen. Die letzten Höhenmeter führen über eine grandiose Felsplatte hinauf zum Gipfelkreuz. Es ist nicht besonders groß – vielleicht einen Meter. Auf seiner Vorderseite ein kleines Blechschild:

„Gedenket der Toten der Berge“

Während mir der Schweiß in den Kragen läuft, frage ich mich, wer sich die Mühe gemacht hat, ausgerechnet hier ein Kreuz aufzustellen. Uns beiden hat schon der Rucksack zum Tragen genügt! Und das Kreuz ist nicht nur im Boden verankert. Zwei Metallstreben, deren Schrauben fest im Fels sitzen, schützen es vor Wind- und Schneedruck. Da hat jemand saubere Arbeit geleistet, verbunden mit großem Aufwand. Unglaublich!

Doch ist das nicht letztlich die Umsetzung der Aufforderung unseres Monatsspruchs für den August? Singt dem Herrn ein Lied, alle Länder der Erde! Das meint doch nichts anderes, als dass an jedem Ort sein Heil verkündet werden soll. Warum also nicht auch auf einem vom Tal aus so unscheinbar wirkenden Gipfel wie dem des Dritten Watzmannkindes?

Vielleicht machen Sie in Ihrem Urlaub eine ähnliche Entdeckung.

Ein christliches Zeichen, ein biblisches Wort an einem Ort, wo Sie es gar nicht vermuten oder erwarten würden. Unverhofft kommt oft:

Eine kleine, aber feine Begegnung mit Gott, die gut tut für Leib und Seele – auch das ist Urlaub!

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Sommerzeit – und schöne Ferien!

Ihr / Euer Pfarrer *Matthias Weih*

Neuer Rasenmäher für Kaltenbrunner Friedhof

In seiner Frühjahrssitzung beschloss der Simultan-Friedhofs-Ausschuss Kaltenbrunn die Anschaffung eines neuen Rasenmähers. Seit einigen Wochen ist er bereits auf dem Kaltenbrunner Friedhof in Betrieb.

Dank seines Mulchmähwerkes erleichtert er unserem Friedhofswart Robert Tafelmeyer die Arbeit erheblich. Das Schnittgut wird, dank zweier Messer, auf unterschiedlichen Ebenen zerkleinert und im Bedarfsfall in die Grasnarbe zurückgeblasen. Somit ist bei kleineren Zwischenschnitten das Entleeren des Grasfangkorbes nicht mehr erforderlich.



Im Namen des Simultan-Friedhofs-Ausschusses Kaltenbrunn danke ich allen Menschen, welche durch das Zahlen ihrer Grabgebühr sowie durch ihre Spenden und Einlagen zum Erhalt unseres Friedhofes beitragen.

Ihnen allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Matthias Weih, Vorsitzender

Familienausflug 2014

Traditionell lade ich Euch, liebe Kinder und Sie, liebe Eltern, ein, gemeinsam mit mir wieder einen spannenden und abwechslungsreichen Ausflug zu unternehmen. Auf dem Programm stehen diesmal die Geislochhöhle bei Münzinghof in der Nähe von Velden und das Wildgehege Hufeisen im Veldensteiner Forst.



Die **Geislochhöhle** war einst eine der berühmtesten Höhlen der Fränkischen Alp. In ihr wurde Siegel-Erde für verschiedene Zwecke abgebaut. Diese sogenannte *terra sigilata* wurde zu Tabletten gepresst, mit dem Nürnberger Stadtwappen gesiegelt und anschließend verkauft. Man verwendete sie zum einen als Arznei, zum anderen hoffte man mit ihrer Hilfe die Brauqualität beim Bier erhöhen zu können.

Heute erreichen Besucher über Stufen den Eingang zur 145 Meter langen Höhle. Nach zwei Metern in gebückter Haltung erwartet uns ein als *Vorraum* bezeichnetes Gewölbe, welches Nord- und Südhalle voneinander trennt. Über die *Küche* gelangen wir zu einer großen Halle, die je nach Niederschlag, einen durchaus beachtlichen *Höhlensee* aufweist. Eine Spalte weist uns den Pfad zur *Lehmkammer*. An ihrer tiefsten Stelle findet sich der oben erwähnte Lehm.



Nach einer kurzen Rast am Höhleneingang geht es zurück zum Auto, welches wir bei Münzinghof geparkt haben, und mit diesem weiter zum Wildgehege Hufeisen nahe bei Plech.

Das **Wildgehege Hufeisen** ist mit breiten Wegen versehen, welche uns über eine Länge von 1,5 km an verschiedenen

Wildgattern vorbeiführen. Gleich nach dem Eingang freut sich das Schwarzwild über eine Hand voll Mais, die für einen Euro am Automaten erworben werden kann. Nach einigen Minuten beobachten wir das Rotwild. Wer einen Feldstecher besitzt, möge ihn bitte mitbringen, denn oft stehen die Tiere zwischen Gebüsch verborgen im hinteren Bereich des Geheges. Wer Glück hat, dem begegnet mitten auf dem Weg ein Damschaufler. Diese mittelgroßen Hirsche bewegen sich frei innerhalb des gesamten Areals und sind dankbare Fotomodelle.

Und wer sich ganz langsam und ruhig bewegt, mit etwas Futtermais lockt und einen Augenblick Geduld in die Waagschale wirft, dem gelingt sogar die Annäherung an das Muffelwild mit seinen dicken, gebogenen Hörnern.

Während des Ausfluges ist mittags ein Picknick mittels Selbstverpflegung vorgesehen; am Nachmittag lassen wir den Tag bei einer gemütlichen Einkehr in einem Gasthaus ausklingen. Rückkehr ist für 17 Uhr geplant.



Weitere Informationen finden Sie unter www.wildgehege-hufeisen.de. Wer sich über das Geisloch informieren möchte, versuche es in einer Suchmaschine mit der Eingabe „Geisloch bei Münzinghof“.

Ausflugstermin ist **Samstag, 13. September 2014**. Zur gemeinsamen PKW-Abfahrt treffen wir uns um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz „Leinschlag“ der Staatsstraße 2166 (Freihung – Vilseck).

Für den Besuch des Geisloches empfiehlt sich das Mitbringen einer Taschenlampe; evtl. Arbeitshandschuhe. Der Eintrittspreis für das Wildgehege liegt bei 2 Euro für Erwachsene. Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr sind frei. Anmeldung bitte über das Pfarramt.

Auf einen abenteuerlichen und erlebnisreichen Tag freut sich
Ihr / Euer Pfarrer Matthias Weih

Nachrüstung eines Haltegriffs im WC des Kaltenbrunner Gemeindehauses

Auf Anregung von Johannes Naujoks beschloss der Kirchenvorstand Kaltenbrunn die Anschaffung und Installation eines klappbaren Haltegriffs für die Toilette im Erdgeschoss des Kaltenbrunner Gemeindehauses.



Aufgrund einer Falschlieferung verzögerte sich die Ausführung des Vorhabens vorübergehend. Inzwischen wurde der Griff eingebaut. Je nach Bedarf kann dieser heruntergeklappt werden und erleichtert Rollstuhlfahrern und älteren Menschen das Benutzen der Toilette.

Gemeindefest in Freihung am 6. Juli 2014

90 Jahre Grundsteinlegung



Sommerzeit ist vielerorts auch die Zeit des Feierns – so auch in unserer Pfarrei. Diesmal in Freihung. Vor 90 Jahren wurde dort der Grundstein zu unserer Friedenskirche gelegt. Wir begehen dieses Jubiläum an unserem diesjährigen Gemeindefest. Dieses findet statt am **Sonntag, 6. Juli 2014** statt.

Es beginnt um **9.00 Uhr mit einem Festgottesdienst.**

Anschließend wird eingeladen zum Fröhschoppen mit Weißwurstfrühstück. Der Mittagstisch bietet knusprige Schnitzel mit Kartoffelsalat und gemischtem Salat. Essens-Vorbestellungen nimmt die **Bäckerei Döbereiner** und der **Frisörsalon Kreuz** entgegen.

Für den Nachmittag ist neben Kaffee und Kuchen ein Kinderprogramm mit Kinderschminken und *Tränklers Märchenwelt* geplant – ein Puppentheater für die ganze Familie!

Die Vorstellung in unserem Gemeindesaal umfasst drei Akte und dauert 50 Minuten. Der Eintritt ist frei – Spenden willkommen.



Das abendliche Grillen und ein Auftritt des Thansüßer Posaunenchores wird das gemütliche Beisammensein abrunden.

Einladung ergeht an die gesamte Bevölkerung.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kirchenvorstände, alle Helferinnen und Helfer und Ihr Pfarrer Matthias Weih!

Helfer- und Helferinnen-Aufruf

Damit im Vorfeld alles klappt, bitten wir alle Gemeindeglieder, die etwas beitragen können und mithelfen möchten, am **Mittwoch, 25. Juni 2014 um 20.00 Uhr** in unser Gemeindehaus zu kommen.

Eindrücke vom Auferstehungsgottesdienst

Ostersonntag 2014
in Kaltenbrunn




Bilder: Matthias Weih

Einladung zum ökumenischen Frühstück

Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ laden die Firmlinge der katholischen Pfarrei St. Martin alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus Kaltenbrunn und Umgebung ein, gemeinsam ein paar Stunden bei einem gemütlichen Frühstück am **13. Juli 2014 ab 9.30 Uhr im katholischen Pfarrheim Kaltenbrunn** zu verbringen.



Sämtliche Einnahmen und Spenden aus der Veranstaltung kommen der **Kinderkrebshilfe in der Region Oberpfalz Nord e.V.** zugute.

Um gut planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 6. Juli 2014 bei Gerald Wöfl  09646/808655 oder eMail an gerald-stephanie.woelfl@t-online.de

Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen sich die **Firmlinge des Jahres 2014**

Konfirmation 2014



Bild: Matthias Weih

55 Jahre Posaunenchor Kaltenbrunn

„Ihr helft bei der Verkündigung von Gottes Botschaft, beim Loben, Danken und Beten. Mit eurer Musik werden die Worte weiter getragen bis zu dem in den Himmel aufgefahrenen Christus.“ Mit diesen Worten würdigte Dekan Dr. Wenrich Slenczka den Posaunenchor anlässlich seines 55-jährigen Bestehens an Exaudi. Jubiläumschor, Kirchenchor und Gemeinde brachten mit Musik und Gesang im Festgottesdienst, dem auch Vertreter der politischen Gemeinde Weiherhammer beiwohnten, Lob und Dank zum Ausdruck. „55 Jahre – das ist ein Grund innezuhalten. Wir bringen unseren Dank und unsere Fürbitten für Euch vor Gott. Und wir hören auf Gottes Wort, das unsere Herzen mit Sprache

und Musik verändern will und kann“, sagte Pfarrer Matthias Weih nach seinem Willkommensgruß.

Posaunenchöre hätten ganz etwas Besonderes, weil sie Generationen miteinander verbinden, führte Dekan Dr. Wenrich Slenczka aus. „Ich bewundere es immer wieder, wie da Männer und Frauen, Mädchen und Jungen gemeinsam musizieren. Sie sind mitten im kirchlichen Geschehen, in Gottesdiensten und bei Festen aktiv dabei.“ Der Dekan wünschte, dass sich immer wieder junge und ältere Menschen finden, die



gerne neu anfangen. Möge der Posaunenchor auch ein 60- und 75-jähriges Jubiläum feiern und den demografischen Prognosen zum Trotz auch noch 100 Jahre alt werden. „Darum bitten wir Gott“, sagte der Festprediger. Wer Gott liebe, könne von ihm alles erwarten, fuhr Dr. Slenczka fort.

„Der Posaunenchor mit seiner Musik ist ein Bild für das Beste, was Gott uns schenken will: das ewige Leben.“

Nach dem Gottesdienst wurde Doris Enghardt für 20 Jahre treuen Bläserdienst gebührend verabschiedet. Sie wohnt seit Jahren mit ihrer Familie in Grafenwöhr, kam aber trotzdem stets zu Proben und Auftritten und hat sich nun schweren Herzens entschieden, ihr Instrument abzugeben.

„Wir bedauern das sehr, aber es nicht einfach, an zwei Orten engagiert zu sein“, bemerkte Leiterin Katrin Seidl und überreichte eine Urkunde und einen Blumenstrauß.



Für 25-jähriges Engagement erhielten ebenfalls Urkunde und goldenes Bläserabzeichen Tanja Schönberger, Heike Schönl und Dirigentin Katrin Seidl, die wie Robert Braun ausführte, bereits als 17-Jährige von 1994 bis 1996 den Chor dirigierte und seit 2008 einsatzfreudig den Chor leitet.

Eine große Stütze für den Chor und die Jungbläser nannte Katrin Seidl das dienstälteste Mitglied Ludwig Lubert. Er erhielt für 40-jährige Treue die silberne Bläsernadel des Verbandes evangelischer Posaunenchöre in Bayern e.V.

Vor dem Sektempfang im Gemeindehaus dankte Katrin Seidl der Kirchengemeinde für die seit 55 Jahren zuteil gewordene, tatkräftige Unterstützung und Wertschätzung.

Text: Siegfried Bock
Bild: Matthias Weih



In **Kaltenbrunn** findet der Kindergottesdienst immer parallel zum **Spätgottesdienst** statt. Die Kinder in **Thansüß** und **Freihung** treffen sich wegen geringer Beteiligung nur noch an vorher angekündigten Terminen (siehe Tagespresse). **In den Ferien ist kein Kindergottesdienst.**

Gottesdienste und Veranstaltungen



So.	22.06.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
Do.	26.06.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	29.06.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
So.	06.07.	9.00 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Gemeindefest
So.	13.07.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
		9.30 Uhr	Kaltenbrunn	Ökumenisches Frühstück im kath. Pfarrheim (siehe Seite 7)
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
Fr.	18.07.	10.15 Uhr	Vilseck	Gottesdienst zur Schulentlassung
So.	20.07.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Do.	24.07.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
Sa.	26.07.	20.00 Uhr	Kaltenbrunn	Serenade des Posaunenchores
So.	27.07.	9.30 Uhr	Kaltenbrunn	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Silbernen Konfirmation

Di.	29.07.	8.00 Uhr	Vilseck (evang. Kirche)	Schulschlussgottesdienst
		10.00 Uhr	Freihung (kath. Kirche)	Schulschlussgottesdienst
So.	03.08.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Do.	07.08.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	10.08.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	17.08.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
So.	24.08.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	31.08.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	07.09.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	14.09.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Do.	18.09.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	21.09.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	28.09.	8.30 Uhr	Vilseck	Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung
		9.45 Uhr	Freihung	Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung

Himmelfahrtsausflug ins Mittelalter

Mit dem Bus, gesteuert von unserer gewohnten und geschätzten Fahrerin Gaby Reißer, machten wir uns am Donnerstagmorgen auf Richtung Altmühltal. Auf einem Aussichtspunkt hoch über dem Fluss feierten wir eine kurze Himmelfahrtsandacht. Jesus Christus herrscht als König – dieses traditionelle Himmelfahrtslied erzählte uns von der anbrechenden Herrschaft Gottes. Wo immer ich sie in meinem Leben annehme, erlaube ich Gott, in meinem Leben und damit in unsere Welt mit seinem guten Willen zu wirken. Nach der Andacht brachte uns der Bus innerhalb einer viertel Stunde zu unserem ersten Ziel: Der Burgschänke Schloss Prunn. Gastwirtin Hecke und ihr Team waren bestens auf uns vorbereitet. Ob Suppe, Schnitzel oder Braten, allen 46 Teilnehmern wurde zügig serviert; es war gut und reichlich. Der Blick aus den Panoramafenstern des Gastraumes machte dabei neugierig auf die nahegelegene, scheinbar kleine Burg Prunn.



Pünktlich um halb zwei begann die Führung. Das Innere des alten Gemäuers überraschte uns mit zahlreichen Zimmern und Kammern. Soviel Raum würde man der Burg von außen gar nicht zutrauen. Anhand von Tafeln und Schaubildern erhielten wir einen Eindruck von den wechselnden Besitzverhältnissen der um 1200 errichteten Burg. Die Vorstellung vom Burgleben im Winter bei glaslosen Fenstern, welche lediglich mit Pergament bespannt, oft auch nur mit Brettern und Fellen vernagelt waren, ließ uns die Gegenwart sehr schätzen. Höhepunkt der Führung war die gesungliche Darbietung des Beginns des Nibelungenliedes, vorgetragen durch den

Burgführer. Die mittelalterlichen Tonfolgen sowie das Deutsch aus vergangenen Tagen, zeigten die Veränderungen von Musik und Sprache über die Jahrhunderte hinweg.



Im Städtchen Riedenburg ließen wir den Nachmittag dann ausklingen. Einige von uns warfen einen Blick über die Verkaufsstände des Marktes vor dem Rathaus. Andere gingen ein Stück an der Altmühl entlang. Immer wieder schoben sich dort Personen- und Handelsschiffe an unseren Augen vorbei. Nahe am Fluss gelegene Cafés lockten mit phantasievollen Kuchentheken und entschädigten für den leider stets anhaltenden leichten Regen. Na ja, man kann halt nicht immer alles haben – und schön war es doch! Oder?

Text und Bilder: Matthias Weih

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn - Thansüß – Freihung Teilnahme am Mundarttag auf der Burg Dagestein in Vilseck

Am Sonntag, 23. März 2014 besuchte eine Gruppe des Evangelischen Frauenkreises den Mundarttag auf der Burg Dagestein.

Die Tenne war voll besetzt. Frau Elisabeth Hammer, Vorsitzende des Kulturvereins Vilseck führte durch das Programm. Ebenso Frau Pruy von der Volkshochschule hatte zum Thema Mundart etwas zu sagen. Sie betonte, dass der Oberpfälzer Dialekt eine schöne Sprache sei und sich niemand dafür zu schämen brauche. Mundart ist wieder „in“!

Die Kaltenbacher Sänger, die sich als „sechs fesche Buam“ vorstellten, hatten eine bunt gemischte Palette von Gesangsstücken und teils deftigen Geschichten in ihrem Repertoire.

Ein Landwirt aus Vilseck – er kann alle Gedichte namhafter Dichter wie Goethe, Schiller oder Fontane auswendig – erklärte teils schon verloren gegangene Begriffe aus dem bäuerlichen Leben und Arbeiten. Herr Stadler vom Kulturverein in der „Weid'n“ brachte ebenfalls einige Gedichte und Geschichten zu Gehör. Nach zweieinhalb Stunden verabschiedeten sich alle Akteure.

Frau Hammer und Frau Pruy bedankten sich herzlich bei den Mitwirkenden und den Besuchern. Frau Hammer verwies noch auf den nächsten Veranstaltungstermin zum 50-jährigen Jubiläum des Vilsecker Kulturvereins am 13. Juli 2014 mit einem Festzug und vielen Musikgruppen.

Fröhlich und gelöst begaben sich die „Frauenkreisler“ auf den Heimweg.

Text: Gisela Grünbauer

Muttertagsausflug ins Reinbachtal

Am Dienstagvormittag, 13. Mai 2014 startete der Evangelische Frauenkreis zu seiner traditionellen Muttertagsfahrt. Vorsitzende Christa Heidrich begrüßte die Mitglieder, einige Gäste und den schon bekannten Busfahrer Andre von der Fa. Göttel aus Grafenwöhr.

Erstes Ziel war Gaisheim im Reinbachtal, wo in einer gemütlichen Gaststätte das Mittagessen eingenommen wurde. Um 14.00 Uhr stand die Besichtigung der Paramentenstickerei der **Regens-Wagner-Stiftung** auf dem Programm.



Diese ist im ehemaligen Benediktinerkloster aus dem 17. Jahrhundert untergebracht. Mit dem Grundsatz „**Wer uns Arbeit gibt, der gibt uns Brot**“ eröffnete der katholische Priester und Begleiter der Dillinger Franziskanerinnen, Regens Johann Ev. Wagner, im Jahre 1885 in Michelfeld eine Einrichtung für taubstumme Frauen und Mädchen, die nun auch Heimat und Herberge für Behinderte ist. Seit Jahrzehnten werden dort kunstvolle Fahnen gefertigt, restauriert, konserviert und auch erneuert.

Die wertvollen Stickereien werden in Handarbeit und mit Maschinen ausgeführt. Auch ein Stickautomat ist im Einsatz – für große Aufträge mit hoher Stückzahl. Das Sortiment umfasst Vereinsfahnen, Standarten, Fahnenbänder und Tischwimpel.

Für den sakralen Bereich werden Gewänder und Stolen für Priester, Talare, Altartücher und Prozessionsfahnen gefertigt. Das Wort „Paramente“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „den Tisch bereiten“.

Es wird auch Vereinskleidung hergestellt und mit Namen und Firmenlogos bestickt. Ebenso Handtücher, Kissen usw. werden auf Wunsch mit Namen verziert. Mittlerweile ist die Regens-Wagner-Stiftung in vielen einzelnen regionalen Zentren in ganz Bayern und auch im Ausland präsent.



Diese Einrichtungen umschließen Dienste für Erwachsene mit geistiger, psychischer oder mehrfacher Behinderung oder Autismus, die in allen Bereichen entsprechend ihren Fähigkeiten beschäftigt sind. Der Angestellte der Michelfelder Einrichtung, Herr Sperl, begrüßte die Gruppe und führte erklärend durch die Stickerei und anschließend auf dem Franziskusweg, den die Franziskanerinnen zur Erinnerung an den Heiligen Franziskus angelegt haben, durch das weitläufige Gelände mit Landwirtschaft, Gartenbau, Förderstätte, Wohn- und Pflegeheim und andere Betreuungseinrichtungen. Der Rundgang endete am Beginn des Franziskusweges im Klosterhof. Dort steht in Anlehnung an Franz von Assisi eine Skulptur des Heiligen Franziskus

mit dem „Wolf von Gubbio“, den er der Legende nach gezähmt haben soll. Vorsitzende Heidrich bedankte sich bei Herrn Sperl herzlich für die Führung und überreichte ihm einen von der Gruppe gespendeten Geldbetrag für die Stiftung.



Leider reichte die Zeit nicht mehr zum Besuch der dortigen, von den Gebrüdern Asam erbauten Kirche und des Klosterladens. Es ging nun weiter zu **Maximiliansgrotte** bei Krottensee. Im Höhleninnern ging es viele Stufen hinab und hinauf, durch enge Durchgänge spärlich beleuchtet an imposanten Tropfsteinen vorbei. Ein gewaltiges Tropfsteingebilde ist der „Leisner-Dom“, über dem in 30 Metern Höhe sich das sogenannte „Windloch“ befindet, die obere Öffnung der Höhle.

Durch diese Öffnung wurden die im Spanischen Erbfolgekrieg gefallenen Soldaten geworfen; ein Rest der Gemeinde ist in einer Nische noch zu sehen. Auch die Entdeckung der Höhle im Jahr 1852 ist dieser Öffnung zu verdanken. Die Höhle beherbergt einige der größten Tropfsteine Deutschlands.

Nach der Höhlenbesichtigung machte sich dann der Hunger bemerkbar, der in der Nähe befindlichen Gaststätte „Zum Grottenhof“ mit Kaffee, Kuchen oder einer deftigen Brotzeit gestillt werden konnte. Nach der Stärkung ging es dann zurück in Richtung Heimat.

Frau Heidrich verabschiedete Mitglieder und Gäste und bedankte sich im Namen aller beim Busfahrer für die unfallfreie Fahrt.

Herzlicher Dank von allen Beteiligten ergeht wieder an die Vorsitzende Christl Heidrich, die zusammen mit ihrem Mann Roland diese schöne Fahrt geplant, organisiert und durchgeführt hat. Die einhellige Meinung aller: „Schai wor's!“

Gruppen und Kreise

Posaunenchor:

Kaltenbrunn: Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus
Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Dienstags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Frauenkreis:

23.06. um 19.30 Uhr: Vortrag von Dr. Leistner über Darmerkrankungen im
Gemeindehaus Kaltenbrunn
24.07.: Besuch der Amberger Tafel
August: Sommerfest in Kaltenbrunn
06.09.: Busfahrt zum Trachtenmarkt in Greding

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn
Nächste Treffen: 7. Juli 2014, 4. August 2014 und 1. September 2014

Mittwochstreff (Senioren):

Mittwochs (alle zwei Wochen) um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Vilseck
Nächste Treffen: 25. Juni 2014
 9. und 23. Juli 2014
 13. und 27. August 2014
 10. und 24. September 2014

Krabbelgruppe Freihung:

Mittwochs (außer Ferien) von 9.00 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Krabbelgruppe Kaltenbrunn:

Mittwochs (außer Ferien) von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

29.06. Lutherischer Weltbund	24.08. Verein zur Förderung des christl.-
06.07. Kirchenkreis Mecklenburg	jüdischen Gesprächs in der ELKB
13.07. Evang. Gedenkstättenarbeit	07.09. Theologische Ausbildung in Bayern
Flossenbürg	14.09. Gefängnisseelsorge
20.07. Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen	21.09. Vereinigte Evang.-Luth. Kirche
27.07. Diakonie Bayern III	in Deutschland
10.08. Diakonisches Werk der EKD	28.09. Zeltlagerplatz in Plößberg

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Keine neue Steuer!

Neues Verfahren für die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Liebe Gemeindeglieder,

seit einigen Wochen informieren die Banken und Versicherungen ihre Kunden über eine neue Verfahrensregelung zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge – Stichwort Abgeltungsteuer. Kirchenmitglieder fragen nach den Gründen und den Auswirkungen dieser Änderung. Daher möchte ich das neue Verfahren kurz erklären.

Kapitalerträge, also z. B. Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Bereits seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das soll künftig genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer geschehen. Daher informiert ab 2015 das Bundeszentralamt für Steuern die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.

Das vereinfachte Verfahren bedeutet für Sie keine neue Steuer und keine Steuererhöhung. Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer. Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete müssen Sie weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.

Sie müssen sich als Kirchenmitglied um nichts weiter kümmern. Das neue Verfahren erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche Sie angehören.

Wenn Sie nicht wünschen, dass das Bundeszentralamt für Steuern Ihre Bank über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert, so können Sie beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit klären die Banken derzeit ihre Kunden auf. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Ihr Mitgliedsbeitrag ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Er ist wichtig, denn unsere Kirche ist auf Ihre Verbundenheit und Ihre Hilfe angewiesen. Danke, dass Sie wie viele andere solidarisch unsere Kirche mittragen.

Herzliche Grüße

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner

Leiter der Abteilung Gemeinden und Kirchensteuer im Landeskirchenamt

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter:

www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer.